

# Absolute Return-Fonds

*Absolute Return-Fonds: Comeback einer fast vergessenen Produktklasse*

*Gastbeitrag von Martin Heß, Conservative Concept Portfolio Management*

Schwere Zeiten für konservative Anleger: Wo sind die stabilen, liquiden Ertragsbringer geblieben, die das Rückgrat eines Portfolios bilden sollen? Anlagekonzepte, die bisher als konservativ galten, bereiten den Anlegern in der gegenwärtigen Finanzkrise unerwartete Sorgen. Rentenfonds bergen ungeahnte Risiken, offene Immobilienfonds müssen die Anteilsrücknahme vorübergehend einstellen und viele Absolute Return-Konzepte sind nicht robust genug, um den starken Schwankungen der traditionellen Assetklassen zu entkommen. Zweistellige Verluste waren keine Seltenheit. Das Versprechen, unabhängig von der Marktentwicklung eine kontinuierliche Performance zu erwirtschaften, konnten viele dieser Fonds nicht einhalten.

## Absolute Return-Fonds 2.0 beweisen sich in der Finanzkrise

Die erste Generation von Absolute Return-Fonds setzte auf zwei unterschiedliche Konzepte. Die einen haben die Asset Allokation zwischen Aktien und Renten über ein Modell gesteuert. Die anderen haben eine Assetklasse – meistens Anleihen, aber auch Aktien – sehr viel breiter diversifiziert als herkömmliche Fonds und teilweise über 50 verschiedene Strategien innerhalb eines Portfolios verfolgt. Es liegt auf der Hand, dass es für diese Ansätze dann schwierig wird, wenn beide Assetklassen an Wert verlieren – und zwar auf ganzer Breite und ohne Aussicht auf einen sicheren Anlegerschatz. Doch es strebt eine zweite Generation von Absolute Return-Fonds auf den Markt. Diese brechen mit dem alten Gesetz der Diversifikation und bieten im Gegensatz dazu eine größtmögliche Spezialisierung auf ein Segment oder einen Markt an. Die Idee: Der Manager ist mit den Feinheiten und Tücken seines Marktes vertraut und kann in den meisten Situationen eine positive Rendite erzielen. Die Strategien sind idealerweise so konzipiert, dass sie unabhängig von der Marktbewegung wertsteigernd agieren, also einen absoluten Return erzielen.

Insbesondere solche Ansätze, die auf Optionen und Futures setzen, gehören dieser neuen Generation von Fonds an. Denn diese innovativen Derivatestrategien können inzwischen als UCITS III-Fonds umgesetzt werden. Zuvor waren sie nur als Offshore-Fonds im Private Placement zu erwerben. Heute kann sie jeder kaufen.

## Wenige Tage entscheiden über Anlageerfolg

Die jüngste Erfahrung zeigt, dass wenige Tage über den Anlageerfolg von Jahren entscheiden können, unabhängig von der Assetklasse. Die hohe Liquidität der Options- und Futuresmärkte ermöglicht kürzeste Reaktionszeiten. Dies ist ein wesentlicher Vorteil von Derivatestrategien. Denn die hohe Liquidität der Ins-

*Martin Heß ist seit 2007 Direktor der Conservative Concept Portfolio Management und für den Vertrieb des Athena UI-Fonds verantwortlich. Zuvor war er über zehn Jahre in der Commerzbank im Asset Management tätig, zuletzt als Portfoliomanager bei der ADIG Investment. Im Anschluss verantwortete Heß die Managerauswahl und Asset Allokation bei mehreren Family Offices.*



trumente führt zu einem außer- gewöhnlich flexiblen Portfolio, das der Portfoliomanager innerhalb weniger Minuten glattstellen oder umbauen kann. Um mit Optionsstrategien zum Erfolg zu kommen, benötigt der Portfoliostrategie jedoch langjährige Erfahrung im Optionshandel, da sich Optionen in der Praxis häufig nicht so verhalten, wie die Theorie das lehrt. Diese Erfahrung als auch entsprechendes theoretisches Know-how sind auch im Risikomanagement erforderlich. Erfolgreiche Absolute-Return-Manager zeichnet insbesondere aus, dass sie in der Lage sind, Verluste frühzeitig zu begrenzen. Konsequentes Risikomanagement ist daher die Grundlage für attraktive Erträge bei niedriger Volatilität.

## Fazit

Absolute Return-Fonds sind generell Basisinvestments, die auch im schwierigsten Marktumfeld stabile Erträge bieten können. Die neue Generation dieser Fondsklasse hebt sich dadurch hervor, dass sie nicht nur jedes Jahr positive Erträge erzielt. Sie schafft es auch am ehesten, unkorreliert zu den Aktien- und Rentenmärkten zu agieren. Mit solchen Eigenschaften diversifiziert diese Art von Fonds so gut wie jedes Anlegerdepot. Dass es tatsächlich Fonds gibt, die diesem Anspruch genügen, zeigen die Anlageergebnisse der vergangenen Wochen eindrucksvoll. ■

